

Island - 8 Tage lang Natur pur

Island ist eine Insel der Schönheit und der scharfen Kontraste; hohe Bergzüge, unbewohntes Land, riesige Lavaflächen, fruchtbare Küstenstriche sowie die Wildnis des Hochlandes. 25 Volksbank-Reisende hatten acht Tage lang Zeit, dieses Island, wo sich Wildnis und Zivilisation begegnen, kennenzulernen. Dank der hervorragenden Leitung unserer Reiseführerin "Martina" erhielt die Gruppe tiefe Einblicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Landes.

Nach 3,5 Flugstunden von Münster/Osnabrück aus landete der Flieger in Kevlavik. Mit unserem Bus wurden wir in den 80 km entfernten Ort Hveragerdi gefahren und bezogen unser Hotel Örk.



Von hier aus erschlossen wir auf abwechslungsreichen **Tagestouren** den süd-westlichen Teil der Insel. Wir erlebten den spektakulären Wasserfall Gullfoss und die weltberühmten Geysire, nahmen ein Bad in der Blauen Lagune und bestiegen die Gletscherzunge, besichtigten die nördlichste Hauptstadt der Welt - Reykjavik - und hatten hier ausreichend Zeit zum einkaufen.



Island zählt zu den **vulkanisch aktivsten Ländern** der Erde. Von den ungefähr 200 Vulkanen sind mindestens 30 seit der Besiedlung im 9. Jh. ausgebrochen. Durchschnittlich findet in jedem fünften Jahr ein Ausbruch statt.

Geologisch betrachtet ist Island ein junges Land und noch immer im Entstehungsprozess. Das Landesinnere besteht ausschließlich aus Bergen und Hochebenen, von Menschen unbewohnt. Die Fläche Islands beträgt 103 qkm und ist nur mit 320.000 Menschen besiedelt.



Island - **Insel aus Feuer und Eis** - Gletschern und Geysiren, reißenden Flüssen und beeindruckenden Wasserfällen, brodelnden Thermalquellen und schroffen Felsenküsten, idyllischen Tälern und stillen Fjorden - in Island erleben wir eines der letzten Naturparadiese. Auf unserer unvergesslichen Reise entdeckten wir die Ursprünglichkeit dieses faszinierenden Landes am Nordrand der bewohnten Welt und erlebten auf abwechslungsreichen Ausflügen den Zauber der Natur, der hier noch überall zu spüren ist. Ein Land, das reich ist an Mythen und Sagen, mit gastfreundlichen Menschen und alten Wikingertraditionen, aber auch mit der modernen Metropole Reykjavik.



Besser wäre für Island der Name "Grünland" gewesen. Saftige Weiden, sanfte Berghänge, bunte Wiesen und ein Moos, dessen leuchtendes Grün wie ein Teppich wirkt. Das Wetter erlebten wir durchwachsen, jedoch hatten wir immer Glück bei unseren Besichtigungen, es war trocken und teilweise tauchten die Sonnenstrahlen die Landschaft in faszinierende Rottönen.



Die Reisegruppe war sich einig, Island ist eine Reise wert. Wer die Einsamkeit liebt, Naturverbundenheit liebt und an Mythen und Sagen glaubt, sollte mindestens einmal in Island gewesen sein.